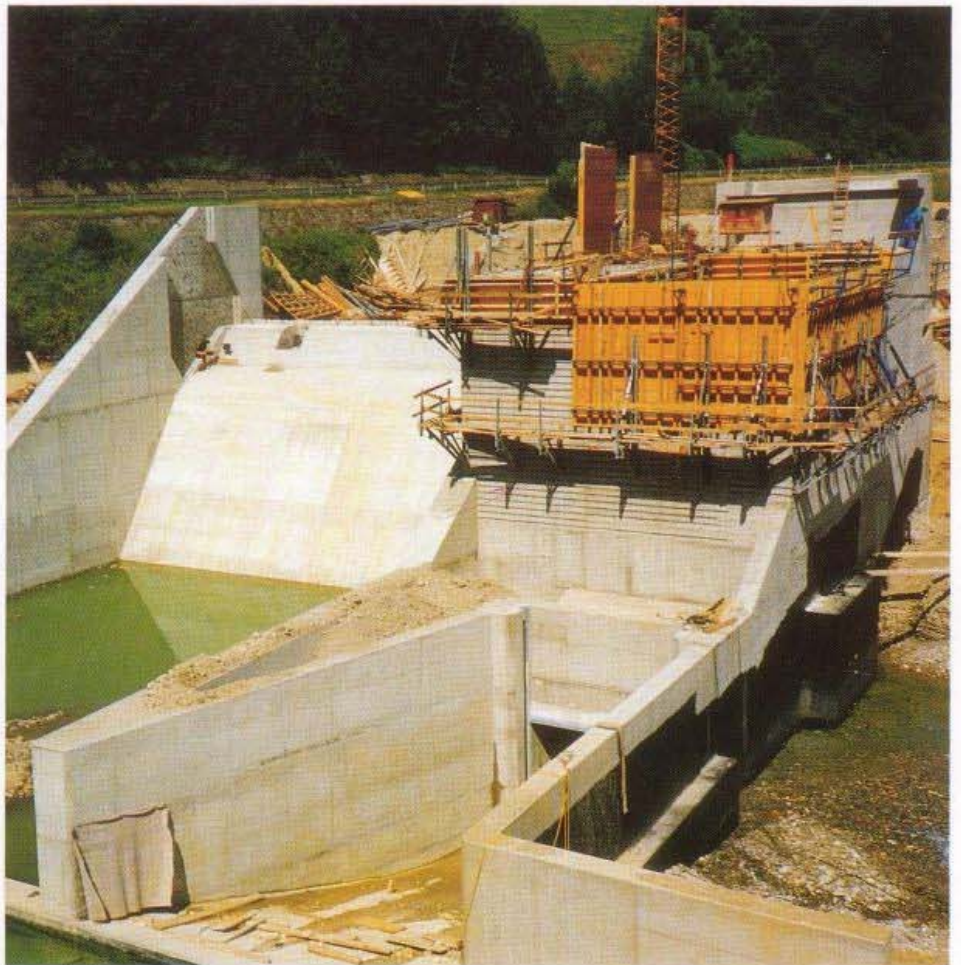


*Das Kraftwerk Kindberg zwischen der Bundesstraße und der Industriezone der VOEST-Alpine*

## KW Kindberg

Um den Mürzabschnitt zwischen Kindberg und St. Marein wirtschaftlich zu nutzen, wurden drei Flußstaukraftwerke errichtet, wobei das KW Kindberg das erste war. Es trat an die Stelle des alten Ausleitungskraftwerkes Aumühl, welches von der VOEST Alpine genutzt wurde. Das neue Kraftwerk wird ganzjährig als Laufkraftwerk betrieben. Ein „Umweltbeeinflussungsbericht“ diente dazu, auf die Hoch- und Grundwassersituation für die rechts- und linksufrig flußaufwärts gelegenen Siedlungen und Industriezonen ganz besondere Rücksicht zu nehmen. Aus diesem Grund und wegen der bestehenden Einmündung des Katzensteinerbaches im Staubereich, wurde das geplante Stauziel um 1,50 m zurückgenommen. Um die Grundwassersituation zu entschärfen, mußten Maßnahmen getroffen werden, die die Rohfallhöhe auf 10,75 m verminderten. Zusätzlich mußten zwei Bachmündungen im Unterwasser-Eintiefungsbereich verändert werden: die Einmündung des Hartergrabenbaches wurde um 2,0 m tiefer gelegt, während der Mündungsbereich des Lammerbaches mit Steinen zu sichern war.



*Das Kraftwerk Kindberg erforderte die tiefste Baugrube der Kraftwerkskette*

